

Don-Bosco- Schule  
Grüner Weg 3  
52249 Eschweiler

## **Erfahrungen mit dem Distanzunterricht während der Schulschließungen wegen der Corona- Krise**

### **Kommunikation im Kollegium und mit der OGS-Koordinatorin**

- Interner Bereich der Homepage
- Dienst E- Mails
- Telefon
- Whats App (bei kurzfristigen Absprachen oder Infos)
- Persönliche Besprechungen in den Jahrgangsteams mit Distanz
- Dienstbesprechungen des gesamten Kollegiums mit Distanz in der Turnhalle

### **Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern**

- Homepage (offizieller Bereich)
- Passwortgeschützter Bereich der Homepage (Erklärvideos, Lernplattformen, Padlets ...)
- E- Mail
- Telefon
- Post/Briefe an die Kinder
- Wöchentliche Ausgabe bzw. Abgabe des bearbeiteten Materials durch die Klassenlehrerinnen persönlich an Eltern und Kinder auf dem Schulhof

### **Kommunikation mit den Eltern**

- Homepage der Schule
- E- Mail
- Telefon
- Persönlicher Austausch bei der Abholung des Materials

### **Probleme:**

- Technische Ausstattung der Schulen (nur 1 PC für alle Lehrer, Lehrer müssen auf private Rechner zurückgreifen, was rechtlich problematisch ist)
- Kein WLAN an der Schule
- Fehlende Hard- und Software für die Schulen und Schüler zur Kommunikation

- Probleme mit dem Datenschutz (Skype oder Zoom sind aus Datenschutzgründen nicht zulässig) Welche Möglichkeiten sind erlaubt?
- Technische Ausstattung der Eltern (Viele Eltern haben keinen Drucker oder Endgeräte für Kinder 1 Endgerät für alle Datenvolumen)
- Häusliche Wohnsituation ist bei einigen Kindern problematisch. Es existiert kein ruhiger Arbeitsplatz.
- Fehlende oder falsche Telefonnummern und Mail- Adressen
- Erreichbarkeit und Unterstützung der Eltern erforderlich, aber nicht immer gegeben
- Sprachprobleme der Eltern, deshalb können sie die Kinder nicht unterstützen
- Überblick über die Lernleistung der Kinder daher nicht bei allen gegeben
- Eigenleistung der Schüler nicht einschätzbar

### **Erfahrungsbericht über die Schulöffnung nach dem Corona-Lockdown**

- Aufwändige Vorbereitungen (Gebäude, Klassenräume, Schulhof)
- Erstellung Hygieneplan
- Pläne für den Unterricht: Ein Jahrgang hat immer zwei Tage in Folge Unterricht: Jede Klasse wird in 4 Gruppen aufgeteilt. Bei Dreizügigkeit sind dies 12 Gruppen. Die einzelnen Gruppen kommen zeitlich versetzt, so dass die Distanz gewahrt wird. Sie betreten das Schulgebäude durch verschiedene Eingänge und verlassen es auf demselben Weg. So können die Hygienevorschriften eingehalten werden.  
Das gesamte Kollegium (bis auf die Risikogruppe) ist eingesetzt im Unterricht, in der Notbetreuung und bei der Aufsicht zu Beginn und am Ende des Unterrichts. Die erforderlichen Absprachen bzgl. Unterricht und Material werden in den Teamsitzungen getroffen. Die Kinder erhalten im Präsenzunterricht Aufgaben, die bis zum nächsten Unterricht zu Hause bearbeitet werden müssen.

Die Kinder halten sich weitgehend an die Abstandsregel und die Hygienevorschriften.

Manche Familien kommen mit den Zeitplänen nicht zurecht und müssen an den Präsenzunterricht telefonisch erinnert werden.

In der Bearbeitung der Aufgaben zum Distanzlernen zeigen sich Unterschiede.

Die meisten Kinder erfüllen die Aufgaben- sicher auch durch die Unterstützung der Eltern- gewissenhaft und fleißig. In manchen Familien gelingt dies – aufgrund verschiedener Umstände- nicht gut. Eine dritte kleine Gruppe liefert keine Ergebnisse. Einige Eltern können nur schwer erreicht werden, so dass die Lehrerinnen persönlich einen Besuch abstatten.

### **Zusammenarbeit mit der OGS**

- An unserer Schule gibt es zurzeit 5 Notbetreuungsgruppen, die in den Räumen der OGS betreut werden, da in der Schule keine freien Räume mehr zur Verfügung stehen. Ab der 5. Stunde übernehmen Mitarbeiter der OGS die Betreuung.
- Durch die baulichen Gegebenheiten ergibt sich das Problem, dass Kinder teilweise die Toiletten nur erreichen können, wenn sie durch eine andere Gruppe gehen
- An Präsenztagen wird nach dem Unterricht die OGS Betreuung gewährleistet. Sie findet in den Räumen der Schule statt, da alle Räume der OGS durch die Notbetreuung belegt sind.
- Ab dem 18. Mai gab es Essen für die betreuten Kinder in den jeweiligen Betreuungsräumen. Es stellte sich als gut heraus, dass die Kinder eine warme Mahlzeit erhalten.
- Der Schulhof wurde in 8 Bereiche unterteilt, um eine Durchmischung der Gruppen zu verhindern. Die Kinder, die am Präsenzunterricht teilnehmen haben keine Pause
- Die Einhaltung der Hygieneregeln bezüglich des Spielmaterials ist schwierig.
- Es wurden Konzepte erstellt für die Beschäftigung der Kinder unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Beispielsweise wurden Spiele so verändert, dass man sie auch auf Distanz spielen kann. Bastelmaterialien wurden zur kreativen Förderung zu Verfügung gestellt. Die Mauer auf dem Schulhof wird neu gestaltet. Es wurden neue Spiele angeschafft.

Wir konnten beobachten, dass die Abstandsregeln nach dem Verlassen des Schulhofes weder von Eltern noch von Kindern beachtet wurden.

i. V. G. Feucht